



... im März ist die

Ananas
(*Ananas comosus*)

aus der Familie der Ananasgewächse
(Bromeliaceae)

Die Ananas ist die einzige bedeutsame Nutzpflanze innerhalb der großen Familie der Ananasgewächse. Ursprünglich stammt sie aus dem nördlichen Südamerika, wird heute aber weltweit in den Tropen angebaut. Dass Hawaii früher der Hauptproduzent für den europäischen Markt war, lassen Namen wie Toast „Hawaii“ für Gerichte mit Ananas noch erkennen. Heute stammen die meisten Ananas in unseren Supermärkten aus Costa Rica.

Obwohl die Blütenstände im Herzen der stacheligen Blattrosetten spektakulär bunt sind, muss man doch zweimal schauen, bis man die Einzelblüten erkennt. Zart violett blühen sie von unten nach oben auf. Theoretisch bildet sich aus jeder Blüte nach erfolgreicher Bestäubung durch Kolibris oder Insekten eine Beere mit mehreren Samenkörnern. Die Beeren verwachsen miteinander, mit den Tragblättern und der Blütenstandsachse, so dass die schöne Ananas eigentlich ein Beerenfruchtverband ist. Praktisch bilden die Kultur-Ananas keine Samen – diese würden ja auch beim Genuss der aromatischen Früchte stören.



Wilde Ananas mit Samen in Brasilien.



Die zapfenartige Struktur der Oberfläche entsteht durch die einzelnen Beerenfrüchte.



Auch an der reifen Frucht erkennt man die Überreste der fleischig gewordenen Blütenstruktur.